



Die unteren Wohnräume auf der Südseite werden zur Straße hin abgeschirmt durch ein Band von *Calamagrostis brachytricha*, seitlich eingefasst von *Miscanthus 'Gracillimus'*.



Unter dem Wohnzimmer-Fenster: der Gräserhügel mit einer größeren Gruppe von *Calamagrostis x acutiflora* 'Karl Foerster', *Miscanthus 'Prof. Richard Hansen'* und Pampasgras.



Modernes Design, gewagte Farben und Natur pur müssen kein Widerspruch sein. Die „geborgte Bebauungsrand verleiht der Gräser und Natur pur müssen kein Landschaft“ am pflanzung zusätzliche Weite.

ohne Weiteres auch mit kleinen und mittelgroßen Gehölzen in Strauchrabatten stehen. Als Nachbarn geeignet sind Hortensien (*H. macrophylla*, *paniculata*, *quercifolia*), Strauch-Johanniskraut (*Hypericum frondosum*, *inodorum androsaemum*), kleinwüchsige Deutzien (*Deutzia compacta*, *gracilis*, *x kalmiiiflora*, *x rosea*), Immergrüne Zistrose (*Cistus laurifolius*), Schmalblättriger Faulbaum (*Frangula alnus 'Asplenifolia'*), Zwerg-Flieder (*Syringa meyeri*, *microphylla*), Berberitzen (*Berberis koreana*, *B. thunbergii* 'Rose Glow'), Fingerstrauch (*Potentilla fruticosa*-Sorten und *P. fruticosa* var. *mandschurica*) oder Leycesterie (*Leycesteria formosa*). Wichtig ist, von Anfang an genügend Platz für die spätere Wuchsbreite von Gehölzen und Gräsern einzuplanen.

IN KOMBINATION MIT STAUDEN muss man natürlich zu ähnlich monumentalen Arten greifen, die hohen Gräsern von der Größe und Stattlichkeit her Paroli bieten können. Dafür eignen sich vor allem Stauden mit großem Laub wie Goldkolben (*Ligularia*-Hybriden 'Weihenstephan' und 'Zepter', *L. dentata* 'Desdemona'), Meerkohle (*Crambe cordifolia*), Drüsenlose Kugeldistel (*Echinops exaltatus*), Garten-Bergknöterich (*Aconogonon speciosum* 'Johanniswolke'), Stauden-Waldrebe (*Clematis heracleifolia* 'Côte d'Azur') oder Brandkraut (*Phlomis russeliana*). Aber auch der strauchig wachsende Klebrige

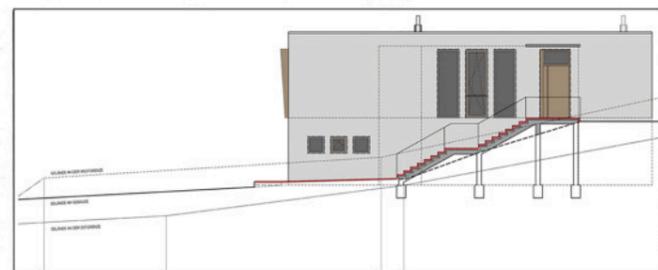
Salbei (*Salvia glutinosa*) mit gelben Lippenblüten, die mehrjährige Schwarze Stockrose (*Alcea rosea* 'Nigra'), Scheinastern (*Vernonia altissima*) mit ihren enormen Blütenschirmen, Kandelaber-Ehrenpreis (*Veronicastrum virginicum*), der imposante Wasserhanf (*Eupatorium cannabinum*), die hohe, zweijährige Nachtkerze (*Oenothera biennis*), Königsfarn (*Osmunda regalis*) und Kerzen-Knöterich (*Bistorta amplexicaulis*) machen eine gute Figur neben Gräserriesen. Selbst von der Belaubung her filigranere, hohe und geschlitzblättrige Stauden wie Schwarze Flockenblume (*Centaurea nigra*), Brennender Busch (*Dictamnus albus*), Sigmarswurz (*Malva alcea*), Myrrhen-Kerbel (*Myrrhis odorata*), Sibirische Katzenminze (*Nepeta sibirica*), Wiesentraute (*Thalictrum aquilegifolium*, *T. flavum* ssp. *glaucum*, *T. rochebrunnianum*), das ausdauernde Lanzen-Eisenkraut (*Verbena hastata*) und das Schabenkraut (*Verbasum blattaria*) können neben Großgräsern bestehen.

Was die Pflanzung und Pflege von Ziergräsern angeht, ist wichtig, den einzelnen Arten und Sorten gemäß ihrer spezifischen Wuchsform und Endgröße ausreichend Raum zu geben. So benötigt ein fontänenartig anmutendes Gras wie *Pennisetum* oder *Stipa calamagrostis* irgendwann ebenso viel Platz wie ein groß werdendes Gras (*Miscanthus*, *Cortaderia*). Kleine, Bodenbedeckende (*Festuca*) und zarte Gräser (*Stipa*



Ansicht von Süden

Grafik: Architekten BSH, Kassel, Homberg, Erfurt



Ansicht von Osten

und *Nassella*) setzt man in größeren Gruppen, um einen flächigen Effekt zu erzielen. So gut wie alle gängigen Ziergräser wachsen horstig, lediglich Bambus (bis auf *Fargesia*), Kammschlickgras (*Spartina*), Rohrglanzgras (*Phalaris*), Wasserschwaden (*Glyceria*), Schilf und Rohrkolben haben die Unart zu wuchern. Gräser sind ausgesprochen pflegeleicht, es dauert viele Jahre bis man sie wirklich teilen muss. Bis dahin erfreuen sie mit schmucken Blüten- und später ebensolchen Samenständen, die bei *Deschampsia*, *Stipa*, *Calamagrostis*, *Miscanthus* und *Pennisetum* den ganzen Winter über halten.

Weniger haltbar sind die empfindlicheren Samenstände von Hirse (*Panicum*) und Zittergras (*Briza*), die Samen von Fuchsschwanz (*Alopecurus*), Perlgras (*Melica*) und Riesen-Segge fallen nach der Blüte ab. Will man ungezügelter Ausaat vermeiden, muss man die Samenstände von *Melica*, *Carex pendula* und *Deschampsia* rechtzeitig abschneiden, so schön sie auch aussehen. Viele Ziergräser tolerieren Bodentrockenheit, doch sollte man in Phasen längeren Wassermangels – speziell auf sehr durchlässigen Substraten – doch wässern, da sich zu lange Durstphasen auch auf Standfestigkeit und Blütenfülle auswirken können. Speziell auf angehügelten Pflanzbereichen sackt das Gieß- und Regenwasser schnell ab und ein deutliches Zeichen für durstige Gräser sind eingerollte Blätter, spätestens dann sollte man gießen.

WORAUF KOMMT ES NUN AN, wenn man, wie bei dieser beispielhaften Pflanzung in einem Hausgarten nur mit Gräsern arbeitet? „Auf den Rhythmus“, antwortet Heike Stey nach kurzem Überlegen. Es ist das Hoch und Niedrig, das Breit- und Schmalwüchsige – wie in einem Chor oder Orchester muss man all die unterschiedlichen Töne, Nuancen und Formen aufeinander ein- und abstimmen. Die breit kuppelförmigen Gestalten der Lampenputzergräser mit ihren herabneigenden Bürsten-Blüten, die weichen Silberfäden des Reiher-Federgrases und die sich sanft im Wind wiegenden, verzweigten Blütenstände des Engelhaargrases. Und auch die senkrecht aufragenden Silhouetten des Moorreitgrases, die rötlich schimmernden Blütenstände des Diamantgrases und die raumgreifenden Gestalten des Chinaschilfs. Zusammen ergeben sie eine Melodie. Das perfekte Zusammenspiel aus Habitus, Blüte und Flächenwirkung bietet den ganzen Sommer, Herbst und sogar den Winter über wechselnde Bilder, meditative Ruhe durch die sanften Bewegungen und Geräusche, aber auch den gewünschten Sichtschutz am Badeteich und an der Terrasse sowie für die unteren Wohnräume. Und noch während dieser Bericht entsteht, plant Heike Stey den nächsten Gartenabschnitt, der etwa drei Meter breite Streifen rechts von der Einfahrt soll bepflanzt werden. Mit – Sie ahnen es schon – Gräsern...

Barbara Poschmann | Kassel



PFLANZLISTE

GRÄSER

- 16 Stück *Calamagrostis x acutiflora* 'Karl Foerster', Gartensandrohr
- 36 Stück *Calamagrostis brachytricha*, Diamantgras
- 7 Stück *Miscanthus sinensis* 'Gracillimus', Chinaschilf
- 10 Stück *Miscanthus sinensis* 'Prof. Richard Hansen', Chinaschilf
- 16 Stück *Pennisetum alopecuroides* 'Hameln', Lampenputzergras
- 50 Stück *Pennisetum alopecuroides* 'Little Bunny', Zwerg-Lampenputzergras
- 21 Stück *Stipa barbata*, Reiher-Federgras
- 42 Stück *Stipa calamagrostis* 'Allgäu', Silber-Ährengras
- 70 Stück *Nassella tenuissima*, Mexikanisches Fiedergras

BUCHKUGELN

- 6 Stück ca. Ø 0,80 cm
- 16 Stück ca. Ø 0,60 cm
- 28 Stück ca. Ø 0,40 cm

STAUDEN

- 15 Stück *Agapanthus africanus* 'Albus', Schmucklilie
- 35 Stück *Kniphofia*-Hybride 'Ice Queen', Fackellilie
- 18 Stück *Iris sibirica* 'White Swirl'

Gestaffelt wie auf einem Gemälde, der „Rhythmus“ den Heike Stey suchte und fand, zeigt sich hier am Schönsten: weich fließende Schleierhorste vor strukturstabilen Gräserhalmen, Blütenfahnen und Farbspielen.

KONTAKT

gARTEN – Heike Stey
Büro für Garten-
architektur
Gänseweide 18
34132 Kassel
Tel: 0561 403454
info@heikestey.de
www.heikestey.de